

Sonderforschungsbereich 524 beendet

Hoher Forschungsstandard in sieben Jahren erreicht

Am 1. Juli 1999 nahm der Sonderforschungsbereich 524 »Werkstoffe und Konstruktionen für die Revitalisierung von Bauwerken« (SFB 524) seine Tätigkeit auf, nachdem er nach jahrelanger Vorbereitung, aufwändiger Antragsphase und einer umfassenden Begutachtungsveranstaltung von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) genehmigt und an der Bauhaus-Universität eingerichtet wurde.

In den beiden ersten Perioden (jeweils drei Jahre) und in der Auslaufperiode (ein Jahr) wurde in 13 Teilprojekten in jeweils vier Projektbereichen geforscht: Tragwerksmodellierung und -analyse, Baustoffe und Baustoffkombinationen, Tragwerksadaptation und -hybridisierung, Informationsverarbeitung und Kommunikation.

Die innerhalb eines SFB notwendige Kooperation aller Teilprojekte wurde insbesondere durch die Arbeit von mehreren Querschnittsarbeitsgruppen, durch die

Nutzung eines gemeinsamen Verifikationsobjektes (Eiermann-Bau in Apolda) und durch die Kommunikation aller Teilprojekte über ein Modellverwaltungssystem (MVS) realisiert.

Viele junge Mitarbeiter konnten im SFB ihre Qualifizierung erweitern. 31 Promotionen und eine Habilitation wurden abgeschlossen. Weitere 18 Doktoranden forschen noch, auch an einer Habilitation wird weiterhin gearbeitet.

Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und auf Kongressen dokumentieren die Ergebnisse und regten die Diskussion zur Revitalisierung von Bauwerken an. So wurde in 56 Zeitschriften veröffentlicht und auf 229 wissenschaftlichen Kongressen referiert. Zu nichtreferierten Veröffentlichungen kam es in 55 Zeitschriften und auf 70 Fachkongressen. Zusätzlich entstanden 24 monografische Beiträge und 55 Vorträge auf Symposien und Kolloquien. Insbesondere auf den größten Fachkongressen an unserer Uni-

versität, auf dem IKM und auf der IBAU-SIL, wurden und werden Ergebnisse des SFB in großer Zahl vorgestellt. Die wichtigsten Veröffentlichungen, die vom SFB zentral herausgegeben wurden, findet man u. a. im Sammelband »Aus der Arbeit des SFB 524 im Jahr 2000«, in den Dokumentationen der Querschnittsarbeitsgruppen »Naturwissenschaftliche Grundlagen« und »Verifikation« sowie in den Schriften der Bauhaus-Universität Heft 115, 117 und 119. Informationen über die Forschungsstrategie des SFB und der Teilprojekte sind auch in den Antrags- und Berichtsbänden enthalten, die jeweils zu Beginn bzw. zum Ende der Perioden vorgelegt wurden.

Der SFB erhielt in seiner gesamten Laufzeit eine Förderung von 6 Millionen Euro und war damit die umfangreichste Einwerbung von Drittmitteln, die es an unserer Universität gab. Die für eine DFG-Förderung erforderliche Grundausstattung wurde sowohl von unserer Universität als auch vom Land Thüringen in jedem Jahr bereitgestellt.

Am 30. Juni 2006 beendete der SFB seine Tätigkeit. Während die in den einzelnen Perioden von den Teilprojekten angestrebten Ziele größtenteils vollständig erreicht wurden, konnte durch die Nichtbewilligung einer weiteren vollen Periode das Gesamtziel des SFB nicht ganz umgesetzt werden. Eine Fortsetzung der im SFB aufgenommenen Forschungslinien wird nun auf dem Wege von Einzel- bzw. Gruppenanträgen bei der DFG angestrebt.

Der DFG sei an dieser Stelle für die großzügige Förderung und sowohl dem Land Thüringen als auch der Bauhaus-Universität für die Co-Finanzierung gedankt.

*Dr. Karl-Heinz Müller
Geschäftsführer SFB 524*



Der Eiermannbau, das ehemalige Feuerlöschgerätekwerk Apolda, war Verifikationsobjekt des SFB 524.
Bild: InfAR